

A different Journey

Abenteuer in der Neuen Welt

Von Iwa-chaaan

Kapitel 17: Kleine Besprechung

Das Essen, das Shiro zubereitet hatte, schmeckte hervorragend. Da hatte Sanji nichts zu meckern. Es war ausgewogen und gut gewürzt. Ganz so, wie es sein sollte.

„So lecker“, murmelte Chopper mit vollem Mund und Franky und er nickten zustimmend.

„Danke, nett von euch.“ Shiro lächelte leicht und füllte das Glas des Knirpses wieder auf.

„Aber eine Frage habe ich noch“, fing Sanji an und musterte den Weißhaarigen, ehe er fortfuhr: „Wisst ihr, wie lange ihr noch braucht, um stark genug zu werden?“

„Nein, nicht genau, aber ich kalkuliere mit ungefähr 2 Jahren. Dann sollten wir die Kampfkraft haben, um endlich zurückschlagen zu können“, antwortete Shiro.

Das war noch eine ganz schön lange Zeit. Andererseits ging ihn das nichts an. Sie mussten sich ja nicht in jeden Kampf einmischen. Es gab keinen Grund, doch so wie er die Lage einschätzte, würde der früher oder später noch kommen. Als hätten sie eine bewohnte Insel ohne Kampf verlassen. Das war ja absolut illusorisch.

„Wer ist eigentlich dieser König? Also dieser Pirat, der sich hier festgesetzt hat? Wie heißt der? Was kann der so?“, wollte Franky wissen und der Junge, der neben ihm saß, antwortete: „Der Captain heißt Suzaku, der blutrote Falke. Auf seinen Kopf sind 250 Millionen Berry ausgesetzt. Er hat von der Feder Frucht gegessen. Er kann alles zu Federn machen und diese können weich wie eine Wolke oder hart wie Titan sein, außerdem können sie verschiedene Größen annehmen und er kann bis zu 100 gleichzeitig produzieren. Das macht ihn zu einem gefährlichen Gegner, den man nicht unterschätzen darf. Viele haben es schon versucht, doch keiner hat den Innenhof des Palastes jemals wieder verlassen ...“

„Der Junge hat recht. Über 100 Kämpfer sind bei Versuchen, ihn zu töten, gestorben. Deswegen trainieren wir im Untergrund hart, um beim nächsten Aufeinandertreffen siegreich sein zu können.“

Chopper nickte verstehend und nahm einen Löffel von dem Pudding, als er wissen wollte: „Wie viele üben denn das Kämpfen?“

„Ca. 50.000 Leute.“

„So viele? Und dann habt ihr sie noch nicht besiegt?“, fragte Sanji überrascht und Shiro seufzte leise. Der Smutje beobachtete, wie sein Blick aus dem Fenster glitt. Was er da wohl sah? Er konnte da nur Bäume sehen.

„Es ist ja nicht nur ihr Captain. Es gibt noch 16 Kommandanten, 12 davon nutzen Teufelskräfte. Zusammen sind sie beinahe unbesiegbar.“

„Naja, wir sind 9 Leute. Angenommen Ruffy kümmert sich nur um diesen Mächtigen König, bleiben für jeden von uns 2 Kommandanten. Das erscheint mir machbar“, rechnete Franky vor und Sanji nickte, nur Chopper schien von der Idee gar nicht begeistert. Tränen waren in seinen Augen und er rief nach Lysop, doch der war mit Robinchen unterwegs und konnte daher gerade keine Unterstützung leisten.

Dabei musste er sich doch gar nicht verstecken. Er war auch ein super Kämpfer, das hatte er schon mehrfach bewiesen in Sanjis Augen.

„Und was machen wir jetzt?“ Der Blonde schaute in die Runde und sich danach nochmal in dem kleinen Häuschen etwas um. Mehr aus Langeweile, denn aus einem bestimmten Grund, als ihm ein Bilderrahmen ins Auge fiel.

Moment mal, war das ...? Nein, das konnte doch nicht sein! Oder?

„Sanji?“, fragte Franky mit hochgezogenen Augenbrauen nach einem Moment, doch er ignorierte ihn. Stattdessen schritt er zu dem kleinen Nachttisch, auf dem der Rahmen stand.

„Diese Frau ... Wer ist sie?“, wollte er wissen und hielt den Rahmen vor sich, sodass alle das Bild sehen konnten.

Die Augen seiner Freunde wurden riesengroß und auch Sanji konnte es kaum fassen. Was hatte das nur zu bedeuten?

„Das ist Narumi, unsere Königin, die leider vor zwanzig Jahren von den Piraten getötet worden ist.“

„WAAAS?“